

Freiheit als neue Herausforderung

68 Schüler meistern Abitur am Richard-Wagner-Gymnasium

Von Ulrich Philipp

Rastatt/Baden-Baden – Nach zwölf Jahren am Richard-Wagner-Gymnasium (RWG) hieß es für 68 Schüler am Freitag Abschiednehmen von ihrer Baden-Badener Traditionsschule. Mit der Übergabe der Abiturzeugnisse im Türkenlouis-Saal der Badner-Halle in Rastatt schloss sich für sie der Kreis ihrer schulischen Ausbildung.

Viele Eltern, Verwandte und Freunde waren bei diesem Ereignis dabei. „Denn was man schwarz auf weiß besitzt, kann man getrost nach Hause tragen“, zitierte in seiner Rede Scheffelpreisträger David Baranowski (Notendurchschnitt 1,1) aus Goethes Faust mit Blick auf die erreichten und bescheinigten Leistungsnachweise von ihm und seinen Weggefährten. Und er analysierte, wieder Faust zitierend, die Seelenlage des einen oder anderen Schulabsolventen: „Hier steh ich nun ich armer Thor und bin so klug als wie zuvor“. Baranowski betonte, man gehe mit einem lachenden und vielleicht auch einem weinenden Auge weiter und schloss seine Ausführungen



Abschlussbild: Nach der Abiturfeier in der Rastatter Badner-Halle beginnt für die Schüler ein neuer Lebensabschnitt.

Foto: Philipp

mit einem „Danke für unvergessliche Jahre“.

„Freiheit – das ist jetzt eure nächste große Aufgabe“, gab Elternvertreterin Eva Herrmann den Jugendlichen die neue Richtung in ihrem Leben vor, die jetzt zu meistern sei. „Und habt keine Angst vor Fehlern“, ergänzte sie ihre Ausführungen, die Oberstudiendirektor Matthias Schmauder in

seiner Rede aufgriff. Er wies darauf hin, dass Fehler statistisch gesehen zwingend vorkommen und Betroffene nur zufällige Opfer eines allgemein gültigen Naturgesetzes werden. Schmauders zweite Botschaft für das zukünftige Leben seiner ehemaligen Schützlinge war die Aufforderung, auch Ungelebtes wertzuschätzen, um schließlich festzuhalten, dass

Glück kein Ziel an sich ist, sondern ein Nebenprodukt, wenn man sein Leben an höheren Maßstäben ausrichtet.

Dann übergab er den frisch gebackenen Abiturienten ihre Zeugnisse, einige davon wurden auch mit Preisen bedacht. Lukas Brenner schaffte mit 1,0 den besten Notendurchschnitt, dafür erhielt er außer dem Preis für hervorragende Leis-

tungen des RWG noch weitere Preise. Der Elfriede-Kramer-Preis des RWG-Fördervereins für besonderes Engagement ging an Pamela Stefan und Hannah-Sophie Bosse. Weitere Preise gingen an Willy Götz, Viviane Pecher, Felix Wiegandt, Nicole Frieling und Svenja Lorenz sowie an Hannah Veiler, Philipp Weisser, Jennifer Siegfried, Katharina

Bohnhof, Patrick Ernst und Claudia Krämer.

Weitere zehn Schüler hatten seit der fünften Klasse zusätzlichen Französischunterricht besucht. Dafür wurden sie neben dem deutschen Abitur auch mit dem französischen Baccalauréat belohnt. Damit können sie auch an französischen Universitäten ein Studium beginnen.